

Lese-Empfehlungen

aus: PÄDAGOGIK 5/2012*

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Klaus-Peter Horn, Heidemarie Kemnitz, Winfried Marotzki, Uwe Sandfuchs (Hg.) (2012): **Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft (KLE)**. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-UTB, drei Bände im Schuber, 1500 S., 99,- €. – In einem aufwändigen Editionsprozess ist ein »Referenzwerk« entstanden, in dem Grundbegriffe der Pädagogik, Konzepte der theoretischen Reflexion, Methoden der Forschung, Ziele pädagogischen Handelns, Kriterien seines Erfolgs, organisatorische Strukturen etc. differenziert zugänglich gemacht werden, in dem an bedeutende Akteure (bis auf wenige Ausnahmen verstorbene) erinnert wird und viele Aspekte der sozialen und politischen Rahmenbedingungen benannt werden. – Einzelne Stichworte kann man vermissen (man findet Sterbebegleitung, aber nicht Geburt; man findet Klafki (zu Recht!), aber nicht von Hentig (zu Unrecht!), man findet Erkenntnis, aber nicht Zweifel), man stößt jedoch beim Schmökern auf viele Themen, über die man neu oder wieder nachdenken möchte, so dass zu erwarten (zumindest zu wünschen) ist, dass dieses Druckwerk neben ähnlichen online-Angeboten als verlässlichere Quelle Bestand haben wird.

Martin Wellenreuther (2011): **Bildungstheater**. Mit Bildungsstandards, Schulinspektionen, Vergleichsarbeiten und zentralen Prüfungen zum Erfolg? Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 214 S., 18,- €. – Mit dem Ziel, das Programm der Optimierung des »Outputs« und der Kompetenzorientierung des Unterrichts effektiver werden zu lassen, wird die zugrundeliegende »Selbstheilungsthese« kritisiert und eine Fülle von konkreten Maßnahmen der empirischen Forschung, der Lehrerbildung und der Gestaltung des Lernens gefordert. – Ein »Script« für das Verständnis (auch) der Hinterbühne.

Hans-Günter Rolff (Hg.) (2011): **Qualität mit System**. Eine Praxisanleitung zum unterrichtsbezogenen Qualitätsmanagement (UQM). Köln: Carl Link, 308 S., 36,- €. – Vorgeschlagen und be-

reits ziemlich konkret entfaltet wird ein umfassend gemeintes Programm, mit dem die pädagogische »Qualität« des Lernens (der Schüler(innen) wie der Lehrenden) durch schulinterne, kollegiale Prozesse dadurch entwickelt und gesichert werden soll, dass zwischen Vision und Diagnose zielbezogen analysiert, kritisch reflektiert und konstruktiv gestaltet wird. – Ein Konzept zur Entwicklung einer kollegialen, professionellen (Selbst-)Evaluation.

Fabian Dietrich, Martin Heinrich, Nina Thieme (Hg.) (2011): **Neue Steuerung – alte Ungleichheiten?** Steuerung und Entwicklung im Bildungssystem. Münster: Waxmann, 360 S., 34,90 €. – Wie administrativ versucht wird, Schulentwicklung auf verschiedenen Ebenen voranzubringen, wie dies nicht nur wenig ändert an den vielfach beklagten »Bildungsungleichheiten«, sondern wie z. B. durch den Wettbewerb zwischen Schulen neue Hierarchien zum Nachteil gerade der Benachteiligten entstehen, wird in theoretischen Analysen und detaillierter Beobachtung der Schullandschaft deutlich. – Ein bedenkenswerter Anstoß zur kritischen Besinnung.

Ilona Esslinger-Hinz, Anne Sliwka (2011): **Schulpädagogik**. Weinheim und Basel: Beltz, 192 S., 19,95 €. – In einem thematisch breiten Spektrum werden historische Ansätze, Varianten der aktuellen Diskussion und Perspektiven der weiteren Entwicklung erläutert und mit Beispielen, weiterführenden Hinweisen und zusätzlichen Materialien im Internet verbunden. – Eine kompakte, anregende Grundlegung.

Klaus Konrad (2011): **Wege zum erfolgreichen Lernen**. Ansatzpunkte, Strategien, Beispiele. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 228 S., 27,95 €. – In plausibler Systematik wird erläutert, was mit »Lernen« gemeint ist, wie Lehrende dies begleiten und fördern können, welche Merkmale der

Persönlichkeit mitwirken und welche Rolle der soziale Kontext spielt. – Eine gut geordnete Einführung.

Mirko Niehoff, Emine Üstün (Hg.) (2011): **Das globalisierte Klassenzimmer**. Theorie und Praxis zeitgemäßer Bildungsarbeit. Immenhausen: Prolog, 181 S., 23,80 €. – Wie man in multikulturellen Schülergruppen die Chancen einer »Pädagogik der Vielfalt« erkennen, sie als Herausforderung begreifen und produktiv umsetzen kann, das wird in vielen Berichten aus der Praxis beeindruckend beschrieben, ohne bestehende Schwierigkeiten zu leugnen. – Zielorientierte Anregungen für eine konsequente Bewältigung neuer Aufgaben.

Ulf Sauerbrey, Michael Winkler (Hg.) (2011): **Pädagogische Anmerkungen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)**. Jena: IKS Garamond, 184 S., 19,90 €. – Neben einem historischen Rückblick, einem ausführlichen Referat über die immer noch kontroversen Befunde und Deutungen (insbesondere zum Verhältnis von Anlage und Umwelt) und einem Hinweis auf problematische Familien-Konstellationen wird für eine pädagogische Haltung plädiert, die von der »Bildsamkeit« aller Kinder ausgeht. – Eine differenzierte und anregende Aufklärung.

Detlef H. Rost (Hg.) (2010): **Intelligenz, Hochbegabung, Vorschul-erziehung, Bildungsbenachteiligung**. Münster: Waxmann, 208 S., 29,90 €. – Die vier Titel-Themen sind darin verbunden, dass der Stand der Forschung kundig und auch für Laien verständlich referiert wird und dass Argumentationsmuster, die sich in der bildungspolitischen Debatte darauf beziehen, geprüft und in Vorschlägen zur Reform gemünzt werden. – Eine Schulung in kritischer Wachsamkeit und eine Einladung zu konstruktiver Kommunikation mit empirischer Forschung.

Dr. Jörg Schlömerkemper, Jg. 1943, ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: jschloe@t-online.de

Internet: www.jschloe.de